

Rundbrief

Winter 2018

Liebe Kindernöte-Mitglieder, liebe Freunde,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Förderer,
Mitdenker, Interessierte,
sehr geehrte Damen und Herren!



Florenzer Straße 20
50765 Köln-Chorweiler
Tel.: 0221/700 65 20
Fax: 0221/700 6523
mail@kindernoete.de
www.kindernoete.de

Eine wechselseitige Beziehung



Als ich im März 2016 meine Arbeit bei **Kindernöte e.V.** begann, wusste ich noch nicht, welchen Einfluss dieser Schritt auf mein Leben haben würde.

Ich studierte zu der Zeit Geschichte und Latein und wollte Lehrer werden. Ein neuer Nebenjob sollte her und mein Augenmerk fiel auf eine Anzeige von **Kindernöte e.V.**, die online beim Stellenwerk der Uni Köln ausgeschrieben war. In meinem Freiwilligen Sozialen Jahr kurz nach meinem Abitur hatte ich auch schon mit Kindern zusammen gearbeitet, also bewarb ich mich. Schnell wurde ich zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen und schon tags darauf durfte ich bei den **City Pänz**, einer **Straßenkinder**-Gruppe, hospitieren. Kurze Zeit später dann kam die Nachricht: Ich sollte die **Cologne Styler** begleiten, eine weitere **Straßenkinder**-Gruppe. Ohne lange zu zögern ergriff ich die Chance.



Und ich merkte: Die ersten Monate waren gar nicht so einfach. Die Gruppe stellte sich mit mir, dem neuen Begleiter, und der ebenfalls neuen Gruppenbegleiterin Samira Schiller ganz neu auf. Dazu kam die Gewöhnung an den für mich unbekannten Sozialraum Chorweiler. Viele Herausforderungen kamen auf mich zu. Aber mit jeder Gruppenstunde, von Woche zu Woche wurde ich vertrauter mit den Kindern, mit dem Team und dem gesamten Umfeld. Meine anfängliche Skepsis und Unsicherheit im Umgang mit einem autistischen Kind, das

selbstverständlich seinen Platz bei den **Cologne Styler**n hat, wich im Laufe der Zeit und wandelte sich zu einer sicheren, gewohnten und guten Beziehung. Mir gefiel die Arbeit immer besser. Die Gruppe war toll, ich kam mit den Kindern, meiner Kollegin und dem ganzen Team sehr gut zurecht.



Dabei halfen mir vor allem die Reflexionsrunden, die – für alle Gruppenbegleitungen verpflichtend – jeden Donnerstag nach dem **Straßenkinder-Projekt** stattfinden. Dort wird aus allen Gruppen Gelungenes und Schwieriges angesprochen und vieles hinterfragt. Das ist nicht nur für unseren Blick auf die Kinder enorm wichtig, sondern fördert ebenso die Entwicklung jeder einzelnen Gruppenbegleitung. Mit der Zeit merkte ich, dass diese Arbeit mein Ding ist. Ich begann mein bisheriges Studium zu hinterfragen. Bestärkt durch meine Lebenspartnerin entschied ich mich mein Studium zu verändern. Seitdem studiere ich an der Technischen Hochschule Köln Soziale Arbeit. Jetzt ist es mir möglich den Vergleich von Theorie und Praxis besonders eindrücklich anzustellen. Vieles, was ich im Studium lerne, kann ich bei **Kindernöte e.V.** anwenden und vieles, was ich bei **Kindernöte e.V.** lerne, kann ich im Studium anwenden. Von dieser wechselseitigen Beziehung profitiere ich sehr, aber noch mehr „meine“ Kinder. In der Hochschule lerne ich, wie ich im Verhältnis von Nähe und Distanz zu den Kindern mein persönliches Gleichgewicht finde. Ich lerne zahlreiche rechtliche Sachverhalte, die sich in besonderen Situationen in meiner praktischen Arbeit widerspiegeln. Im Seminar „Bindungstheorie und Bindungstraumatisierung“ erfuhr ich sehr viel über die Entwicklung von Resilienz bei Kindern. Mein Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Kindern, mein Verständnis für Kinder und ihr Verhalten – allein und in ihrer Gruppe – wächst mit meinen Erfahrungen und meinem theoretischen Wissen. Nicht zuletzt eigne ich mir Ordnung und Struktur an, was mir für die Organisation in meinen mittlerweile drei Gruppen bei **Kindernöte e.V.** zu Gute kommt.



Zugleich erlebe ich die praktische Arbeit im fast täglichen Umgang mit den Kindern als gewinnbringend. Auf den ersten Blick verworrene Streitigkeiten oder manchmal schwierige persönliche Situationen kann ich gemeinsam mit meiner Kollegin versuchen zu lösen, indem ich „unsere“ Kinder, ihre Eigenarten und Bedürfnisse immer besser kennenlerne. Viele Situationen lassen sich gar nicht „am Reißbrett“ planen. Es gibt nicht die Antwort A auf die Frage A, die in der Gruppenstunde einfach auftaucht. Vieles können wir zwar aufgrund der langjährigen Erfahrung anderer, durch Studien und Forschungsergebnisse absehen, aber das Leben spielt doch manchmal ganz anders. Dann zehre ich von meinem inzwischen auch schon reichen Erfahrungsschatz, den ich mir in den vergangenen Jahren bei **Kindernöte e.V.** aufbauen konnte – mit den Kindern, dem Team und vielen Partnern in Chorweiler. Vor allem ohne den unmittelbaren Austausch mit meinen Partnerinnen Christine Kirschbaum in der **Spaßschul-Gruppe Die Katzen**, Andrea Falkenhagen bei den **Chorweiler Spielekids** und Isabel Frisch bei den **Cologne Stylern** wäre eine so intensive und wichtige Arbeit gar nicht möglich. Deshalb freue ich mich schon jetzt, mein Praxissemester bei **Kindernöte e.V.** absolvieren zu können.

Mir ist wichtig, unseren Kindern etwas Positives auf ihrem Lebensweg mitzugeben, „ihnen den Rücken zu stärken“, wie einer der Leitsätze des Vereins lautet, und ihnen Werte zu vermitteln. Jedes Kind ist besonders und hat Beachtung verdient, jedes hat seine Stärken und Schwächen und jedes ist individuell. Dadurch ergibt sich in den einzelnen Gruppen eine große Vielfalt, die wir auch in ganz Chorweiler erleben. Sie ist eine Stärke des Stadtbezirks.

Kinder bringen ganz unterschiedliche Perspektiven mit, die wir selbst gar nicht (mehr) haben. So vermitteln die Kinder uns auch vieles und wir lernen voneinander.

Eine wechselseitige Beziehung eben.

Ich bin froh Teil von **Kindernöte e.V.** zu sein!

Marcel Weiß

2 x 42,195 km = 4.590 € für Kindernöte e.V.

Diese erfreuliche Gleichung konnten wir am 7. Oktober veröffentlichen, als Markus Kalwei und Michael Zaniol ihren Spenden-KölnMarathon abgeschlossen hatten. Markus' eigentliche Laufpartnerin hatte ihren Start leider kurzfristig absagen müssen, und Michael war spontan eingespungen.

Wir hatten Sie alle im Sommer-Rundbrief um Unterstützung gebeten, und Sie haben den beiden vorbildlichen Läufern und uns, vor allem unserem Projekt **Aufstieg**, mit Ihren Spenden geholfen!

Wir sagen danke für diese wertvolle Aktion, die so gut zu uns passt: Sich was trauen, zusammen mit anderen loslegen und daran Freude haben – so läuft es auch in unseren Gruppen.



Film ab und Bühne frei für die Chorweiler Talente - Fünf Jahre Herbstferien-Programm

Ein kleines Jubiläum konnte **Kindernöte e.V.** in diesem Oktober feiern: mit dem fünften Herbstferienprogramm. Zum fünften Mal gestalteten wir eine Woche lang spannende Aktivitäten für „unsere“ Chorweiler Kinder und mit ihnen.

Die Herbstferien sind oft eine Zeit, die für die meisten Kinder in Chorweiler nur schwierig mit sinnvollen Beschäftigungen zu füllen ist.



„Mir ist soooooo langweilig...!“

Meistens kann man nicht wie in den Sommerferien in Urlaub fahren oder Verwandte besuchen, man kann nicht wie in den Weihnachtsferien die festliche Vorfreude genießen und nicht wie in den Osterferien bei schönem Wetter draußen mit Freunden spielen.



Deshalb entschieden wir uns 2013, gerade die Herbstferien für alle Kinder mit einem lebendigen Ferienprogramm zu verschönern. Dabei galt es einiges zu beachten: Die Vielfalt der Angebote sollte den Interessen der Kinder entsprechen, wir wollten größere Gruppen einbeziehen, und vor allen Dingen Mädchen und Jungen gleichermaßen ansprechen. Wir schaffen damit Begegnungsorte für Kinder aus unterschiedlichen Kulturen, Stadtteilen, Schularten und sozialen Schichten.

Viele Ideen für unser Programm entstehen durch die Erfahrungen aus unseren wöchentlich stattfindenden Gruppen. So führten wir schon Spiel- und Sporttage durch, veranstalteten die Kinderolympiade, gaben in der Zirkuswoche in Kooperation mit dem Kölner Speleziakus die Manege frei, spielten Trioball und gingen auf Stadtrallye.

Der Kinotag, den wir einem unserer langjährigen Partner, den Kölner Wirtschaftsjuvenen e.V., verdanken, ist schon Tradition. Zum fünften Mal hieß es „Montag ist Kinotag“ und der Gemeindesaal verwandelte sich mit Spannung, Spaß und natürlich mit der Popcornmaschine in ein mit 70 Kindern gefülltes Kino. Tags darauf fuhr unsere Gruppen mit ihren Begleiterinnen und Begleitern nach Ossendorf ins JUMP-House. Hört sich einfach an, ist aber mit Bus und Bahn eine ganz schöne Strecke....

Für sehr viele Kinder war es der erste Besuch in der großen Trampolinhalle und ein absolutes Highlight.

In diesem Jahr beschloss das **Kindernöte**-Team, die übrigen drei Herbstferien-Tage mit eigenen Talenten und Ressourcen zu gestalten. Inzwischen finden sich in unserem Gruppenleitungs-Team Musiker, Maler, Tänzerinnen, Bastler, Hobbyköche, Video-Macherinnen und noch einige Talente



mehr. Alle gestalteten Angebote: Musik, Kreatives, Theater, Werken, Kochen, Film und Tanz. Für jedes Kind war etwas dabei und jedes Kind konnte seine Talente entdecken. So entstanden in der Theatergruppe einige Szenen, die vom Alltag unserer Kinder erzählten. Beim Kreativ-Basteln waren der Phantasie keine Grenzen gesetzt, so dass Masken, Bilder, Collagen und andere Kunstwerke geschaffen wurden. Die Filmgruppe und die Tanzgruppe nahmen als Konfetti-Chor und Together-Gang Musikvideos auf und fühlten sich, klar, wie Super-Stars. Mit Trommeln, Becken und Eimern stellte die Trommelgruppe ihr Rhythmus-Gefühl auf die Probe und auch das des Publikums, das zur Abschlussveranstaltung kam: Eltern, Geschwister und Freunde.

Alle Gruppenkinder erlebten intensive Tage, an denen sie viel Neues kennenlernten, erarbeiteten und schafften. Kein „Mir ist soooooo langweilig...“ mehr! Stattdessen gab's Riesenapplaus für alle Talente, die im Bürgerzentrum Chorweiler zeigten, was sie für Augen, Ohren, Magen, für Kopf und Herz gestaltet hatten.

Applaus verdienen auch alle, die uns schon lange Zeit oder zum ersten Mal für die Herbstferienwoche großartig unterstützen! Neben den Kölner Wirtschaftsjuvenen e.V. sind das Claus Dillenburg, der Förderverein Rotary-Club Köln-Römerturn e.V., die Gruppe Optimalaya und alle, die uns Räume und vieles andere zur Verfügung stellen!

Wir möchten unsere Herbstferien-Tradition gern fortführen und auch in den kommenden Jahren Erlebnis-Ferien für unsere Chorweiler Talente gestalten. Helfen Sie uns dabei?

Besser Esser: Liebe geht durch den Magen, Gesundheit auch

Seit dem Frühjahr beschäftigten sich unsere Gruppen im **Straßen-Kinder-Projekt**, in der **Spaß-Schule** und die **Lückenkinder-Gruppen** mit gesunder Ernährung. Unsere Gruppenleitungen hatten immer wieder festgestellt, dass die Ernährung der Kinder sehr unausgewogen ist. Zudem sind unseren Kindern viele Gemüse- und Obstsorten gar nicht bekannt.

Aber wie machen wir das Thema auch im Wortsinne schmackhaft, ohne Gewohnheiten einfach zu verbieten oder unseren Kindern nur etwas Gesundes, für sie aber überhaupt nicht Leckeres vorzusetzen? Kinder müssen mitmachen können! Das Projekt **Besser Esser** war geboren.



Zunächst fertigten sie Steckbriefe von ihren Lieblingsgerichten an und von dem, was sie gar nicht essen würden. Die Top 3 der Lieblingsgerichte waren Pizza, Nudeln und Döner. Wir fragten uns: Können wir das anders kochen, vor allem nicht auf Fertiggerichte zurückgreifen?

In den folgenden Gruppenstunden drehten sich ein Quiz und andere Spiele um Lebensmittel: „Woher kommt die Kartoffel?“, „Wie viele Stücke Zucker sind in einem Glas Nutella?“ Das ließ die Kinder staunen und weckte ihre Neugier. Als nächsten Schritt planten wir das gemeinsame Kochen in der Gruppe. Die Kinder sollten sich verschiedene Gerichte überlegen oder auch zu Hause nachfragen und zur nächsten Gruppenstunde ein Rezept mitbringen. Zusätzlich riefen wir einen richtigen Kochwettbewerb ins Leben mit einer echten, natürlich unbestechlichen Jury und handfesten Bewertungskriterien wie Kreativität, Selbstständigkeit, Geschmack und wie gesund das Essen ist. Unsere Kinder waren dadurch noch motivierter, die kritischen Testesser – Anna Knauer, Sascha Schröder, Viktoriya Zakora und Anisja Völlmecke vom **Kindernöte e.V.**-Team – zu beeindrucken.

Es entstanden viele tolle Gerichte wie z.B. Gemüselasagne, Gurkensuppe, Coole Kartoffeln und die Veggie-Explosion. Den Kindern selbst hat alles super geschmeckt und sie sind um viele Erfahrungen reicher geworden, vom Rezept suchen und aufschreiben übers Einkaufen bis zum Schnibbeln und Zubereiten.

Weil das so prima geklappt hat, werden die **Besser Esser** uns das ganze Jahr 2019 begleiten: Unser neuer Kalender zeigt alle Koch-Gruppen, jeder Monat verrät ein tolles Gericht, das gekocht, gegessen und von der Jury bewertet wurde. Wer also Lust hat den eigenen kulinarischen Horizont zu erweitern, kann gerne nach dem **Kindernöte**-Kalender für das Jahr 2019 fragen (nach den Weihnachtsferien im Januar 2019, mail@kindernoete.de oder Telefon 0221.7006520).

Ihr **Kindernöte e. V.** - Vorstand und Team -

Ingrid Hack
Referentin
1. Vorsitzende

Barbara Steinhoff
Rechtsanwältin
2. Vorsitzende

Rolf Roeb
Finanzbeamter a.D.
3. Vorsitzender

Vereinsregister Köln 12365 anerkannt als gemeinnütziger Verein: Finanzamt Köln-Nord 217/5957/0353
und als Träger der freien Jugendhilfe nach KJHG

**Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft | BLZ 370 20 500 | Konto 70 31 500
IBAN: DE09 37020500 0007031500 | BIC: BFSWDE33XXX**